

von der Kommunistischen Partei verfolgt wurde, hat die breiten Massen gewonnen und hat die Möglichkeit dazu gegeben, den Militärdiktaturen, die seit 1930 herrschten, ein Ende zu bereiten und die Existenz einer bürgerlich-demokratischen Regierung, die nicht dem Imperialismus unterworfen ist, zu sichern. Die Kommunistische Partei Argentiniens kämpft weiter für die Einheit der Arbeiterklasse, der Bauern und der übrigen fortschrittlichen Schichten des Volkes zur Verteidigung ihrer ökonomischen und politischen Forderungen, für den Weltfrieden, für die Durchsetzung des nationalen und vom Volke unterstützten Programms, mit dem die jetzige Regierung gewählt wurde, und zur Verhinderung von Übergriffen seitens der Reaktion.

Indem wir das Gefühl der Arbeiterklasse und des Volkes unseres Landes zum Ausdruck bringen, begrüßen wir die Wiederaufnahme des, wenn auch noch bescheidenen, Warenaustausches zwischen Argentinien und der Deutschen Demokratischen Republik. Aber das genügt nicht! Die Kommunistische Partei Argentiniens fordert, gestützt auf die breiten Schichten der Bevölkerung, die Herstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen Argentinien und der Deutschen Demokratischen Republik sowie zur Volksrepublik China.

Von dieser Tribüne aus erklären wir die Solidarität der Kommunisten Argentiniens mit der verfolgten Kommunistischen Partei Deutschlands. Die Militaristen und die deutschen Naziausbeuter hatten und haben auch heute enge Beziehungen zu den reaktionären Kreisen des Militärs, der Luftwaffe und der Marine unseres Landes. Die deutschen Monopolkapitalisten wirken auch in Argentinien, wo sie ihre Positionen durch die Rückgabe der während des Krieges nationalisierten Unternehmen gestärkt fühlen.

Ich möchte mit Dankbarkeit daran erinnern, daß Ende des vorigen Jahrhunderts die durch die Unterdrückungsgesetze von Bismarck verfolgten Deutschen eine wichtige Rolle bei der Organisation der revolutionären Arbeiterbewegung Argentiniens gespielt haben. Wir möchten auch die Verehrung der Kommunisten Argentiniens für den Genossen Ernst Thälmann und für alle, die wie er Opfer der Nazi-verbrecher geworden sind, zum Ausdruck bringen.

Wie Genosse Walter Ulbricht in seinem wertvollen Referat ausführte, stehen die lateinamerikanischen Völker im intensiven Kampf gegen den Imperialismus und die Oligarchien der Großgrundbesitzer,